

Stadtteilbeirat Einfeld

Protokoll der Stadtteilbeiratssitzung Einfeld vom 18.11.2014

Teilnehmer:	Detlef Erdloff Ingrid Hagemann Benjamin Hebel Sven Radestock Christiane von der Osten Sandra Weiß Carsten Wiegmann
Gäste:	Bernd Michel (Michel Bau) Herr Kühle (B2K Architekturbüro)
Besucher:	120
Beginn:	19.30 Uhr
Ende:	22.00 Uhr

TOP 1: Begrüßung und Eröffnung der Sitzung durch Herrn Radestock.
Herr Radestock stellt die **Beschlussfähigkeit** fest.

TOP 2: Die Tagesordnung wird mit einer Änderung einstimmig beschlossen. TOP 6 „Einfelder Eiszeit – Stand der Überprüfungen bei der Stadt“ wird ersetzt (weil die Stadt noch immer keine Rückmeldung gegeben hat), an seine Stelle rückt das Thema „Verkehrssituation Neubaugebiet Brammerhorst/ Stoverbergskamp“.

TOP 3: Das Protokoll der Sitzung des Stadtteilbeirats vom 01.10.2014 wird einstimmig genehmigt.

TOP 4: Information über Bebauung Looper Weg/ Wührenallee (B-Plan 219) B-Plan wurde erneut ausgelegt

Herr Radestock berichtet, dass die geänderten Pläne bis zum 16. Dezember 2014 öffentlich ausgelegt werden. Jeder Bürger kann bis dahin zu den Plänen Stellung nehmen.

Herr Kühle vom Architekturbüro B2K stellt in einer Präsentation die geänderten Pläne für das Neubaugebiet vor.

Die Änderungen betreffen vor allem die Grünflächen, die Gebäudehöhen, die Zahl der Wohneinheiten, die Gestaltung der Wührenallee und die Zahl der öffentlichen Parkplätze.

Darüber hinaus gibt es viele Detailänderungen, die in die Pläne eingearbeitet wurden.

Der STB zeigt sich weiterhin unzufrieden mit der Zahl der Parkplätze.

Laut Herrn Kühle ist nach der Landesbauordnung lediglich 1 Parkplatz pro Wohneinheit vorgesehen. Die Anwohner sollen ihre privaten Fahrzeuge auf den eigenen Grundstücken abstellen.

In den Gebäuden am Looper Weg soll 50% seniorengerechtes Wohnen realisiert werden.

Herr Michel bestätigt auf Anfrage, dass eine Begegnungsstätte für Senioren geplant ist. In den Planunterlagen und in den Kaufverträgen soll auf den angrenzenden Gartenbaubetrieb Rahm hingewiesen werden.

Die Gestaltung der Wührenallee wird von anwesenden Anwohnern weiterhin kritisch gesehen. Insbesondere die Pläne für den Müllsammelplatz und die Müllabfuhr stoßen auf Ablehnung.

Ein weiterer Streitpunkt ist der Verbindungsweg zwischen der Wührenallee und dem Neubaugebiet. Es wird bezweifelt, dass die Absperrung mit versenkbaren Pollern ausreichend ist.

Herr Kühle erklärt, dass es auch andere Möglichkeiten der Absperrung gibt.

Frau von der Osten bemängelt die dichte Bebauung und die Versiegelung von Flächen. Zudem soll seniorengerechtes Wohnen bezahlbar sein.

Herr Radestock bittet für den STB um Einsicht in den Erschließungsvertrag.

Der STB-Einfeld beschließt einstimmig eine Stellungnahme zum Neubaugebiet. Darin werden weitere Änderungen gefordert. Die Stellungnahme liegt diesem Protokoll bei.

TOP 5: Stand der Planungen Neubau Grund- und Gemeinschaftsschule Einfeld

Herr Radestock berichtet über den aktuellen Stand der Planungen.

Die Stadtverwaltung hat auf der gemeinsamen Sitzung des Bau- und Schulausschusses am 30. Oktober 2014 neue Pläne für die Einfelderschule vorgestellt.

Die Baukosten steigen um 690.000 Euro. Grund dafür sind unter anderem Brandschutztreppen, zusätzliche Räume für Inklusion und ein notwendiges Blockheizkraftwerk.

Durch einen Antrag der CDU wurde die Verwaltung aufgefordert, eine Reihe

von Fragen zu beantworten. Dies ist mittlerweile erfolgt.

Die vorliegenden Antworten werden von einigen Ratsfraktionen als nicht ausreichend angesehen. Aus ihrer Sicht gibt es somit noch Klärungsbedarf.

Für die Sicherheit der Schüler überprüft ein Baustatiker regelmäßig den Zustand der Gebäude. Sofern die Sicherheit nicht mehr gewährleistet ist, sollen innerhalb eines Tages Container aufgestellt werden können, in denen die Schüler weiter unterrichtet werden.

Herr Radestock verliest eine von ihm verfasste Erklärung zum Schulneubau.

Einige Mitglieder des STB stehen der vorgelegten Erklärung skeptisch gegenüber und haben für den Fall einer Abstimmung ihre Enthaltung angekündigt. Herr Radestock fordert die Mitglieder des STB auf, ihre Stimmenthaltung zu begründen.

Frau Weiß erklärt, dass sie auf Grund der ungeklärten Fragen zum Neubau derzeit keiner Erklärung zustimmen kann, die sich auf die Pläne vom 30. Oktober bezieht. In der Ratssitzung am 9. Dezember könne sie gezwungen sein, eine andere Entscheidung zu treffen. Sie wolle mit ihren Entscheidungen glaubwürdig bleiben und müsse sich deshalb enthalten.

Herr Wiegmann erklärt, dass die vorgelegte Erklärung zum jetzigen Zeitpunkt keinen Sinn mache, da es noch keine endgültigen Pläne zum Neubau der Schule gibt.

Die Erklärung enthalte zudem Punkte, die absolut unstrittig seien. Der Entscheidungsprozess werde durch diese Erklärung weder beschleunigt noch verzögert. In der Ratsversammlung am 9. Dezember würden die Mittel für den Neubau der Schule in den Doppelhaushalt 2015/2016 eingestellt.

Allen Beteiligten sei klar, dass die maroden Pavillons dringend ersetzt werden müssen.

Herr Wiegmann erklärt, dass alle Mitglieder des STB Einfeld dem Neubau der Einfeld Grund- und Gemeinschaftsschule ausdrücklich zustimmen. Die vorgelegte Erklärung sei davon völlig unabhängig zu sehen.

Schulleiterin Frau Cordts fordert die Politik auf, die Gemeinschaftsschule auf jeden Fall 3-zügig zu bauen. Ansonsten sieht sie den Standort gefährdet.

Herr Westphal, Vorsitzender des Bauausschusses, erklärt, dass der Neubau der Grundschule nicht gefährdet sei. Die Mittel für den Bau der Schule würden in der Ratssitzung am 9. Dezember in den Haushalt eingestellt. Ein Fragenkatalog der Ratsfraktionen wurde von der Stadtverwaltung seiner Meinung nach noch nicht ausreichend beantwortet.

Herr Krampfer, Fraktionsvorsitzender der Grünen, kündigt an, dass seine Fraktion die Verwaltungsvorlage zum Bau der Schule unterstützt.

Das angekündigte Abstimmungsverhalten einer STB-Mitglieder (Enthaltung) wird von mehreren Besuchern kritisiert.

Herr Busch fragt, ob es richtig und sinnvoll sei, dass acht Treppenhäuser in der Gemeinschaftsschule gebaut werden sollen.

Auf den Vorwurf, er lege ein Papier vor, auf das er beharre, unterbricht Herr Radestock die Sitzung für zehn Minuten, um die Erarbeitung eines alternativen Erklärungstextes zu ermöglichen. Nach kurzer Beratung verzichten die übrigen Mitglieder des STB darauf, einen alternativen Text einzubringen.

Die von Herrn Radestock eingebrachte Erklärung wird mit 3 Ja-Stimmen und 4 Enthaltungen beschlossen.

Aus dem Publikum wird Unverständnis über die Stimmenenthaltungen geäußert.

TOP 6: Verkehrssituation Neubaugebiet Brammerhorst/Stoverbergskamp

Herr Salkowski berichtet von erhöhten Lärmbelastungen durch den zunehmenden Verkehr im Stoverbergskamp. Viele Verkehrsteilnehmer halten sich zudem nicht an die Geschwindigkeitsbegrenzungen.

Eine Verkehrszählung der Stadt hat bestätigt, dass sich das Verkehrsaufkommen im Stoverbergskamp nach Schließung des Eichhofweges signifikant erhöht hat.

Die Anwohner des Neubaugebiets Brammerhorst halten Geschwindigkeitsmessungen für nicht ausreichend.

Herr Erdloff hält den Knickdurchbruch vom Neubaugebiet zum Stoverbergskamp für sehr problematisch. Die Stadt hat diesen Durchbruch gegen die Bedenken des damaligen STB Einfeld gebaut.

Herr Harksen bemängelt, dass statt einer Pforte ein Hammelsprung gebaut wurde.

Der STB wird die Stadt auffordern, den Stoverbergskamp durch bauliche Maßnahmen zu verengen. Dadurch sollen die PKW-Fahrer gezwungen werden, langsamer zu fahren.

Ein entsprechender Antrag wird vom STB einstimmig beschlossen.

Eine weitere Option schlagen Anwohner vor, den Stoverbergskamp lediglich für landwirtschaftlichen Verkehr freizugeben. Über diese Option wird nicht abgestimmt.

Ein Anwohner des Neubaugebietes berichtet, dass in den Spielstraßen Burenkrog und Stoppenbrook zu schnell gefahren wird.

Die könnte durch Fahrbahnverengungen und Baumpflanzungen geändert werden.

Der STB formuliert und beschließt einen entsprechenden Antrag einstimmig.

TOP 7: **Beschlusskontrolle**

Herr Radestock berichtet über den aktuellen Stand der vom STB gestellten Anträge:

Zebrastreifen an der Waldorfschule

Die Verwaltung hat den Bau des Zebrastreifens am 6.November angeordnet. Nachtrag: Am 21.November hat das TBZ den Zebrastreifen fertiggestellt.

Roschdohler Weg/Parchimer Straße

Am 17.November wurde die Bordsteinabsenkung gegenüber der Parchimer Straße von einer Baufirma fertiggestellt.

Änderung der Straßensatzung

Die Straßen Krückenkrug und Einfelder Schanze wurden in die Kategorie B* eingeteilt. Damit übernimmt die Stadt den Winterdienst für den kombinierten Rad-/Fußweg.

Grundstück ehemals Liebenberg

Die Verwaltung stellt fest, dass durch das brachliegende Grundstück keine Gefahr für die Allgemeinheit ausgeht. Deshalb kann nichts gegen den desolaten Zustand unternommen werden.

Einfelder See

Das TBZ hat die beschädigten Abfallbehälter repariert.

Mecklenburger Weg

Die defekte Straßenbeleuchtung wurde teilweise repariert.

Bezüglich der mangelhaften Knickpflege prüft die Verwaltung, ob sie oder der Kleingarten zuständig ist. Je nach Ergebnis der Prüfung wird entweder sie die Arbeit übernehmen oder den Verein auffordern, seiner Pflicht nachzukommen.

TOP 8: **Allgemeines**

Die Stadt Neumünster wird für Einfeld einen Container für Elektro-Kleingeräte bereitstellen. Dafür wird nun ein geeigneter Standort gesucht.

Der STB spricht sich für den Standort der Wertstoffcontainer im Roschdohler Weg aus.

Am 26. November führt die Stadt Neumünster eine Verkehrsfahrt durch, bei der auch Punkte in Einfeld berücksichtigt werden (z.B. Brammerhorst).

Für das Jahr 2015 sind im Bereich Einfeld umfangreiche Fahrbahnerneuerungen geplant:

- Roschdohler Weg (K 8) vom Christiansweg bis Krückenkrug
- Friedrich-Wöhler-Straße (K 8) vom Stoverweg bis Christiansweg
- Kieler Straße (L 318) vom Stoverweg bis Dorfstraße.
Zusätzlich zum Ausbau der Fahrbahn Kieler Straße erfolgt die Sanierung des Regenwasserkanals in der Kieler Straße zwischen Krückenkrug und Dorfstraße.

TOP 9: Anträge

Antrag 1 Neubaugebiet Brammerhorst/ Spielstraßen

Antrag 2 Neubaugebiet Brammerhorst/ Stoverbergskamp

TOP 10: Einwohnerfragestunde

Ein Anwohner der Kieler Straße hält die Reinigung der Fahrbahn durch Fahrzeuge des TBZ für unnötig, da die Straße eigentlich sauber sei. Die Reinigung und Pflege des Radweges werde dagegen vernachlässigt. Frau von der Osten beklagt die unzureichende Beleuchtung des Radweges.

Ein Anwohner der Straße Am Moor beklagt erneut, das PKW mit Ziel KITA und Pferdehof zu schnell fahren.

Eine Anwohnerin der Dorfstraße berichtet, dass Erntefahrzeuge häufig zu schnell fahren.

Eine Anwohnerin der Krantorstraße beschwert sich über die zu kurzfristige Benachrichtigung der Stadt zur Fahrbahnsanierung. Die Anwohner hatten somit keine Möglichkeit, Rücklagen für eventuell anfallende Kosten zu bilden.

Es wird darum gebeten, frühzeitig (2 Jahre vorher) über anstehende Straßensanierungsmaßnahmen informiert zu werden.

TOP 11: Termine, Berichte, Mitteilungen

Herr Radestock weist darauf hin, dass das Kirchencafe Sternstunde weiterhin an drei Tagen in der Woche geöffnet hat. Um regen Besuch wird gebeten.

Es werden weiterhin ehrenamtliche Mitarbeiter gesucht.

Pastor Dahl lädt für den 3.Advent zum 80 jährigen Jubiläum der Christuskirche ein.

Am 18. Januar findet der Neujahrsempfang der Kirchengemeinde statt.

Die Seniorenweihnachtsfeier findet am 5./6.Dezember statt. Alle Einfelderinnen und Einfelder, die 70 Jahre und älter sind, haben eine Einladung erhalten.

Herr Radestock weist darauf hin, dass die Protokolle der STB-Sitzungen auf der Internetseite www.nms-einfeld.de nachgelesen werden können.

Die nächste Sitzung des Stadtteilbeirats Einfeld findet voraussichtlich im Januar 2015 statt.

Herr Radestock schließt die Sitzung um 22.00 Uhr.

Neumünster, den 25.11.2014

Sven Radestock

Stadtteilvorsteher

Sandra Weiß

Stellv. Stadtteilvorsteherin

Carsten Wiegmann

Schriftführer

Stadtteilbeirat Einfeld **Antrag 1 - Neubaugebiet Brammerhorst/ Spielstraßen**

hier: Spielstraßen Burenkrog und Stoppenbrook

Der STB-Einfeld bittet darum, Möglichkeiten zu prüfen, die Spielstraßen Burenkrog und Brammerhorst auch optisch als solche hervorzuheben.

Des weiteren bitten wir zu prüfen, ob es möglich ist, die genannten Straßen durch bauliche Maßnahmen so zu verengen, dass Kraftfahrzeuge gezwungen sind, ihre Geschwindigkeit zu reduzieren. Auch alternative Maßnahmen bitten wir zu prüfen. Dies sollte idealerweise gleich bei der für den 26.11.2014 geplanten Verkehrsfahrt der Straßenverkehrsbehörde mit der Polizei und dem Straßenbaulastträger geschehen.

Begründung:

Es wird von Anwohnern des Neubaugebietes Brammerhorst bemängelt, dass in den dortigen Spielstraßen zu schnell gefahren wird. Ein Grund dafür könnte sein, dass die Fahrbahnen der Straßen auf Grund der fehlenden wechselseitigen Baumpflanzung sehr breit sind.



Stadtteilbeirat Einfeld

Antrag 2 - Neubaugebiet Brammerhorst/Stoverbergskamp

Der STB-Einfeld bittet die Stadt Neumünster noch einmal zu prüfen, ob es möglich ist, die Straße Stoverbergskamp im Bereich des Neubaugebietes Brammerhorst durch bauliche Maßnahmen so zu verengen, dass Kraftfahrzeuge gezwungen sind, ihre Geschwindigkeit auf 30 km/h zu reduzieren. Auch alternative Maßnahmen bitten wir zu prüfen.

Dies sollte idealerweise gleich bei der am 26.11.2014 geplanten Verkehrsfahrt der Straßenverkehrsbehörde mit der Polizei und dem Straßenbaulastträger geschehen.

Begründung:

Die durch Straßenschilder angezeigte Verringerung der Geschwindigkeit auf 30 km/h wird nachweislich häufig nicht eingehalten. Auch die Überlegung der Verkehrsplanung – das 30-Schild in der Nähe des Gefahrenzeichens „Kinder“ zu installieren und damit auf die Einsicht der Autofahrer zu setzen – hält der Stadtteilbeirat für wenig Erfolg versprechend.

Dies wurde durch wiederholte Geschwindigkeitsmessungen der Polizei bestätigt.

Zudem wird die Straße häufig auch von nicht zugelassenen Fahrzeugen benutzt.

Stellungnahme des Stadtteilbeirats Einfeld zum Schulneubau der Grund- und Gemeinschaftsschule

Der Stadtteilbeirat Einfeld fordert die Mitglieder der Ratsversammlung auf, den Neubau der Grund- und Gemeinschaftsschule Einfeld unverzüglich auf den Weg zu bringen. Jede weitere zeitverzögernde Diskussion ist dazu geeignet, den Standort Einfeld zu gefährden und eine gut funktionierende Schulstruktur im Stadtteil zu beschädigen – und das, ohne an anderen Stellen der Stadt Alternativen zu bieten.

Die Gebäudesubstanz in der Grund- und Gemeinschaftsschule ist über Jahrzehnte hinweg vernachlässigt worden, so dass die Zustände jetzt nicht weiter hinzunehmen sind. Die vorliegenden Neubaupläne der Stadt machen es möglich, die Schule zeitnah bei laufendem Unterrichtsbetrieb zu einem zeitgemäßen und zukunftsfähigen Bildungsstandort zu entwickeln.

Die Themen Bildung mit modernen Medien und individuelle Lernförderung werden oft als wichtig hervorgehoben - hier haben wir die Chance, am Standort Einfeld zu zeigen, wie das tatsächlich zeitgemäß gehen kann. Auch wenn sich Schülerzahlen für die Zukunft nur sehr unsicher prognostizieren lassen, so ist doch davon auszugehen, dass der Raumbedarf für eine individuelle und inklusive Bildung selbst bei möglicherweise sinkenden Zahlen eher noch steigen wird. Dies auch mit Blick auf die übrigen Schulen in Neumünster, die teilweise schon jetzt am Limit arbeiten.

Zudem zeigt die Aufstellung der Stadtverwaltung, dass ein Neubau in Modulbauweise nur unerheblich günstiger wäre. Dem gegenüber steht eine erheblich schlechtere Bausubstanz, eine kürzere Lebensdauer (und damit kürzere Abschreibungszeiten), höhere Folgekosten und weniger Flexibilität für die Zukunft. Der Stadtteilbeirat Einfeld appelliert deshalb an die Ratsversammlung, den Standort im Norden der Stadt attraktiv zu gestalten und nicht auf halbherzige Lösungen zu setzen.

Stellungnahme des Stadtteilbeirats Einfeld

zur erneuten Auslegung des B-Plans 219 (Nördlich Looper Weg)

Die Zahl der öffentlichen Parkplätze erscheint dem Stadtteilbeirat nach wie vor als zu gering.

Der Verbindungsweg zwischen nördlichem und südlichem Teil des Neubaugebiets sollte für Fahrzeuge nicht nutzbar sein. Für die Müllabfuhr im südlichen Bereich sollte der Wendehammer entsprechend vergrößert werden. Für die Wührenallee könnte dann der Müllsammelplatz entfallen.

Sollte an der bisherigen Planung festgehalten werden, so ist der Verbindungsweg so zu gestalten, dass eine Nutzung durch private Pkw und Motorräder auszuschließen ist.

Um in der Wührenallee eindeutig zu regeln, dass Doppelwohnmöglichkeiten nicht gewünscht sind, sollte die Vorgabe für diesen Bereich wie folgt formuliert werden: „Je Einzelhaus ist insgesamt 1 Wohnung (§ 9 Abs. 1 Nr. 6 BauGB) zulässig. Ausnahmsweise ist die Errichtung einer zweiten Wohnung (Einliegerwohnung) zulässig, wenn deren Grundfläche weniger als 2/3 der Grundfläche der Hauptwohnung beträgt (§ 31 Abs. 1 BauGB).“

Das Fehlen eines öffentlichen Spielplatzes wird weiterhin bedauert. Der Verweis auf die spärlichen Spielangebote im Christian-Balzersen-Weg und im Hermannus-Müller-Weg ist wenig hilfreich. Zudem ist zu vermuten, dass die Spielplätze gerade wegen ihrer schlechten Ausstattung nur noch wenig genutzt werden.

Da als Begründung für die größere Zahl an Wohnungen im vorderen Bereich der Wunsch nach einer öffentlichen oder halböffentlichen Einrichtung angeführt wird, ist darauf zu achten, dass eine solche Einrichtung auch wirklich vorgesehen wird. Dies ist vertraglich vorab zu regeln.

Der an das Neubaugebiet angrenzende Gartenbaubetrieb Rahm muss in den Dokumenten zum Neubaugebiet erwähnt werden, da von diesem Betrieb Lärmemissionen ausgehen können. Ein entsprechender Hinweis sollte auch in die Grundstückskaufverträge des Bauträgers aufgenommen werden.

Wegen der bereits angesprochenen Fragen bittet der Stadtteilbeirat vor Unterzeichnung um Einsicht in den Erschließungsvertrag.